

Die Bielefelder Landschaft

Ein besonderer Reiz Bielefelds ist seine landschaftliche Vielfalt. Das knapp 258 km² umfassende Stadtgebiet besteht aus ca. 36% Siedlungsfläche, ca. 41% landwirtschaftlich genutzter Fläche und ca. 23% Wald. Bielefeld liegt in drei unterschiedlichen Landschaftsräumen: dem Ravensberger Hügelland im Norden, der Senne im Süden und der dazwischen liegenden Hügelkette des Teutoburger Waldes.

Die sanft wellige Landschaft des Ravensberger Hügellandes wird durch ein reich verzweigtes System von Bachtälern charakterisiert. Die kleinräumige Vielseitigkeit von intensiver Ackernutzung auf den hochgelegenen Flächen, extensiver Grünlandnutzung in den Bachtälern und kleinen Bauernwäldern machen den Reiz dieser Landschaft aus. Hecken und Baumreihen gliedern und verbinden die Flächen.



Der fast vollständig bewaldete Höhenzug des Teutoburger Waldes bildet einen Schwerpunkt für die stille Erholung der städtischen Bevölkerung. Naturnahe Buchenwälder, feuchte Quelltäler und offene Tal- und Hanglagen bieten neben ihrem ästhetischen Reiz auch zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Diesem wird nicht zuletzt auch durch die Ausweisung als europäisches Schutzgebiet (FFH) Rechnung getragen.

Die Sennelandschaft ist aus eiszeitlichen Sandablagerungen entstanden. Historische an die Nährstoffarmut angepasste Landnutzungsformen hatten hier in der Vergangenheit große Heideflächen entstehen lassen, von denen heute nur Reste erhalten sind. Äcker- und Grünlandnutzung sowie kleine Wälder prägen heute die Landschaft. Halbtrockenrasen, Bruchwälder und Feuchtwiesen gehören zu ihren Besonderheiten.



Diese vielfältigen Landschaften gilt es zu schützen und zu erhalten.

Die Landschaftswacht als Teil des Landschaftsschutzes

Seit 1979 hat die Landschaftswacht einen festen Platz im Landschaftsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen und seitdem entwickelt sie sich zu einem wichtigen Bestandteil des Natur- und Landschaftsschutzes. Im Gesetz heißt es wörtlich:

„Die Landschaftswacht soll die zuständigen Behörden über nachteilige Veränderungen in der Landschaft benachrichtigen und darauf hinwirken, dass Schäden von Natur und Landschaft abgewendet werden.“

Bielefeld hat z.Zt. 18 Mitglieder der Landschaftswacht - 4 Frauen u. 14 Männer, die mit viel Zeit, Engagement und breitem Wissen für Natur und Landschaft das Ehrenamt ausfüllen. Ihnen liegt eine intakte und lebenswerte Umwelt am Herzen. Sie leben in ihrem Bezirk und kennen sich dort gut aus. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad verfolgen sie aufmerksam die Entwicklung ihres Bezirkes.



Ihre Gesprächspartner sind Menschen, die vor allem bei Fehlverhalten Tipps und Informationen bekommen. Die Themen sind breit gefächert: illegale Müllbeseitigung, in der Landschaft entsorgter Grünschnitt, Feuer und Grillen in Waldnähe, übermäßiger Einsatz von Spritzmitteln, Umgang mit Maulwürfen, Wespen und Hornissen.

Das hohe Maß an persönlichem Engagement und die Wichtigkeit der Landschaftswacht fand in 2000 seine besondere Würdigung durch die Verleihung des Umweltpreises der Stadt Bielefeld. In 2004 reiste ein Vertreter der Landschaftswacht Bielefeld zu einer Feierstunde nach Düsseldorf, bei der die damalige Ministerin Bärbel Höhn die Landschaftswacht NW würdigte und dabei das Ehrenamt wie folgt charakterisierte: „Diese Menschen stehen stellvertretend für 962 Bürger und Bürgerinnen, die in ihrer Freizeit in der nordrhein-westfälischen Natur ehrenamtlich unterwegs sind und sich für ihren Schutz engagieren.“

Der Alltag eines Mitgliedes der Landschaftswacht in der Großstadt Bielefeld stellt das Engagement immer wieder vor harte Bewährungsproben. Die Vermüllung der Landschaft und uneinsichtige Zeitgenossen bereiten Probleme, die man auch mit größtem Einsatz kaum nachhaltig lösen kann. Dabei ist gerade Bielefeld eine Stadt, in der die Schönheit von Natur und Landschaft ebenso augenfällig ist wie deren Gefährdung durch den hohen Nutzungsdruck einer großen Bevölkerungsdichte.

„Ach du grüne Neune!“ - 9 Tipps zum guten Umgang mit der Natur

- Kompostieren Sie oder bringen Sie die Grünabfälle zu den Wertstoffhöfen (Abfallberatung Tel.: 51-33 41)
- Schneiden Sie Hecken und Gebüsch nur in der Zeit vom 1. Oktober bis 29. Februar (=außerhalb der Vogelbrutzeit)
- Lassen Sie keine Abfälle in der Landschaft
- Bleiben Sie in Naturschutzgebieten auf den Wegen
- Bekämpfen Sie Wespen und Hornissen nicht voreilig (Artenschutzberatung Tel: 51-22 64)
- Grillen Sie in der Landschaft nur auf den ausgewiesenen Grillplätzen (www.bielefeld.de/de/un/uagrfr/grillen)
- Respektieren Sie den Lebensraum von Tieren und Pflanzen und belassen Sie diese in der Natur
- Vermeiden Sie unnötigen Lärm
- Parken Sie nur auf ausgewiesenen Plätzen oder befestigten Flächen

Ihre Ansprechpartnerin im Umweltamt : Regina Kögel
Tel : 0521/51-33 03 (mo-mi)

Impressum
Stadt Bielefeld | Umweltamt
In Zusammenarbeit mit der Landschaftswacht
Verantwortlich für den Inhalt: Martin Wörmann
Fotos: Umweltamt
Kartengrundlage: Vermessungs- und Katasteramt

Bielefeld

LANDSCHAFTS-
WACHT

